

Kunstwerk des Monats – Juli 2019

»Zuwachs«

Felix Dreesen (geb. 1987): Kritischer Grundstein, 2017-2019

Unter dem City-Gate-Gebäude gegenüber vom Bremer Hauptbahnhof liegt eine Bronzeskulptur verborgen. Sie trägt die Inschrift »Kritischer Grundstein« und ist das Herzstück einer Werkgruppe, die Felix Dreesen dem Gerhard-Marcks-Haus geschenkt hat. Darin verbindet der Künstler die Historie des Verkaufs des Bahnhofsvorplatzes durch die Freie Hansestadt Bremen an einen Investor mit der traditionellen Bedeutung des Grundsteins als Anfang der Baugeschichte von Kirchen und öffentlichen Gebäuden. Er macht auf eine grundsätzliche Verschiebung des Besitzes aufmerksam: Ein öffentliches Gelände, das für verschiedene Bremer Subkulturen eine wichtige Rolle spielte, wurde von der Stadt veräußert und ist jetzt ein privates Gebäude. Der »Kritische Grundstein« erinnert daran.

Jeder Neubau bedeutet auch, dass Geschichte verschwindet. Der »Kritische Grundstein« hält Geschichte im Verborgenen fest. Jeder, der hört, dass sich unter dem City-Gate eine solche Bronzeskulptur befindet, wird fragen, was die Kritik beinhaltet, was an dem Entscheidungsprozess kritisierbar war oder ob es nicht bloß eine wunderbare Geschichte ist, die sich jetzt erzählen lässt. Indem das Werk sich nicht plakativ gegen etwas richtet, aber darüber nachdenken lässt, was warum mit städtischem Eigentum geschieht, ist es ein kluger Beitrag zu Bremens Tradition der Kunst im öffentlichen Raum.

Als die Werkgruppe, bestehend aus Negativform, Banner und Webseite (<https://kritischer-grundstein.net>) im Zusammenhang mit dem diesjährigen Förderpreis für bildende Kunst in der Städtischen Galerie gezeigt wurde, entstand die urban Legend, dass sich auf dem Grundstein die Unterschriften der ehemals Protestierenden befanden. Das Werk wird zum Anlass für Erzählungen und Kommunikationsprozesse. Erzählungen und Geschichten zum »Kritischen Grundstein« sind auch Teil des Werks. Der Schenkungsvertrag zwischen Museum und Künstler ist ebenfalls Teil der Werkgruppe.